

Schulung der Gewerkschaftskader

„Wie steht es mit der Schulung der Gruppenfunktionäre der Gewerkschaften in unserem Betrieb?“ Diese Frage sollten sich alle Sekretäre der Grundorganisationen der Partei vorlegen. Hängt doch von der klugen und verantwortungsbewußten Arbeit dieser Gruppenfunktionäre ab, wie das politisch-ideologische Niveau der Werk-tätigen weiter gehoben wird. Auf der Grundlage des Beschlusses über die Schulung der Gruppenfunktionäre (Informationsblatt des FDGB Nr. 10/68) und der Schulungsmaterialien begannen im Oktober über 700 000 Funktionäre der Gewerkschaftsgruppen mit dem Studium. Im Januar 1969 kommen weitere Hundert-tausende Mitglieder der betrieblichen Kom-missionen und Leitungen hinzu.

Um was geht es? Der 7. FDGB-Kongreß erteilte den Gewerkschaftsfunktionären den Auftrag, alle Werk-tätigen mit jenem Wissen auszustatten, das notwendig ist, um durch die eigene konstruktive Mitarbeit ihren Beitrag zur Lösung der großen Aufgaben bei der Vollendung des Sozialismus zu leisten. Dazu ist es notwendig, die Gewerkschaftsfunktionäre mit Grundkenntnissen des Marxismus-Leninismus auszurüsten. In seiner Rede auf der 9. Tagung des Zentral-komitees wies Genosse Walter Ulbricht darauf hin, daß es in der ideologischen Arbeit besonders darauf ankommt, „die Rolle und Verant-wortung der Werk-tätigen als kollektive Eigen-tümer der Produktionsmittel stärker als bisher“ zu betonen.

Der Gradmesser für eine gute Gewerkschafts-

arbeit, davon sollten die Parteileitungen ausgehen, ist die überzeugende ideologische Arbeit zur Entwicklung des Kosten-Nutzen-Denkens, die kluge Vorausschau, die effektive Mitarbeit an der Planung und Leitung sowie ein reges kulturell-geistiges Leben in den Gewerkschafts-gruppen. Dieses Ziel wird um so eher erreicht, je intensiver die Parteileitungen den Gewerk-schaftsleitungen bei der Schulung der Gruppen-funktionäre helfen. Die zentral herausgegebenen Seminarhinweise sollten dazu anschaulich mit der konkreten Situation im Betrieb verbunden werden. Während die ersten drei Themen

„Perspektive heute“, „Normative von Bedeu-tung“ und „Was ergibt sich aus der neuen Lage in Westdeutschland“

für die Schulung aller Gruppenfunktionäre Gül-tigkeit haben, beginnen ab Januar die differen-zierten Zirkel für die Vertrauensleute, Kultur-obleute, Sozialbevollmächtigten, Arbeitsschutz-obleute und Arbeiterkontrolleure. Besondere Aufmerksamkeit sollten die Parteileitungen dem „Kurs junger Vertrauensleute“ schenken, der für mehr als 25 000 Jugend Vertrauensleute statt-findet. Es ist allen Parteileitungen zu empfeh-len, sich über die Durchführung der gewerk-schaftlichen Schulung einen genauen Überblick zu verschaffen und Maßnahmen festzulegen, die in der marxistisch-leninistischen Bildung der Gewerkschaftsfunktionäre einen weiteren Schritt nach vorn sichern.

Wolfgang Richter / Waller Göb

„Horizont“

Ab November erscheint im Ber-liner Verlag die neue sozialisti-sche Wochenzeitung für inter-nationale Politik und Wirtschaft „horizont“.

„horizont“ wird auf wöchentlich 32 Seiten aktuell über Probleme der Außenpolitik der DDR, des Kampfes für den weiteren Zusam-menschluß der internationalen

Arbeiterbewegung und des inter-nationalen Klassenkampfes ber-ichten und dem Leser einen gründlichen Einblick in die Ent-wicklung der verschiedensten Län-der geben, „horizont“ veröffent-licht u. a. Exklusivbeiträge hervor-ragender Autoren aus aller Welt, Analysen des internationalen Ge-schehens, Interviews mit auslän-dischen Politikern, Porträts und Memoiren internationaler Persön-lichkeiten, fundierte Untersuchun-

gen zu Fragen der Weltwirtschaft und Interessantes aus allen Kon-tinenten.

Für Genossen, die mit außen- und wirtschaftspolitischen Proble-men zu tun haben, sowie auch für Propagandisten, Referenten usw. wird diese Zeitung ein weiteres wichtiges Informationsmittel sein.

Der Preis der Zeitung beträgt 1,— Mark. Sie kann sofort aboni-niert oder bei den Zeitungskios-ken bestellt werden.